

22.09.2009 14:36 UHR

Drucken | Versenden | Bookmarken

HEIDINGSFELD

Tag der Regionen: Betriebe präsentieren selbst hergestellte Produkte Erzeugnisse ohne langen Transport

Ein „Tag der Regionen“ findet an diesem Samstag, 26. September, von 9 bis 13 Uhr zum dritten Mal auf dem Heidingsfelder Rathausplatz statt. Sechs lokal ansässige Anbieter präsentieren dabei den Kunden ihre Erzeugnisse.



„Wir wollen den Verbrauchern die regionale Vermarktung der Produkte vor Ort näher bringen“, erklärte Hildegard Kram.

Unter dem Dach der Heidingsfelder Selbstständigen hat sich inzwischen die Gruppe „Hätzfelder Gewächse“ gebildet, die den „Tag der Regionen“ im Städtle organisiert.

Die Idee zu diesem Bündnis hatte Hildegard Kram. „Wir präsentieren unseren Kunden nur Erzeugnisse, die keine langen Transportwege hinter sich haben“, betonte sie. Angeboten werden: Kartoffeln, Eier, Honig, Äpfel, Liköre, Schnaps, Wildschweinbratwürste und Artischocken.

Heimische Qualität

„Ich hoffe, dass der Tag der Regionen positiv angenommen wird“, sagte Stephan Huppmann. Auch er präsentiert am kommenden Samstag selbst hergestellte Produkte.

Alle sechs teilnehmenden „Hätzfelder Gewächse“ erzeugten hervorragende Waren hier vor Ort, darauf machte er aufmerksam.

Bei der Organisation des „Tag der Regionen“ war auch Eckhard W. K. Beck vom Bundesverband der Regionalbewegung aktiv beteiligt.

Nach seinen Worten habe die regionale Vermarktung den großen Vorteil, „dass die Verbraucher wissen, wer der Erzeuger ist“. Außerdem würde die Umwelt durch die Verminderung des Kohlendioxidausstoßes geschont, weil für die lokal hergestellten Produkte keine weiten Transportwege anfielen.

Auch Schutz für die Landschaft

Beck hob hervor, durch die Stärkung der regionalen Anbieter würden die Verbraucher auch die Landschaft schützen. Als Beispiel nannte er, dass Betreiber kleiner landwirtschaftlicher Betrieb häufig Hecken als Lebensraum für Tiere stehen ließen.

„Es wird selbstverständlich auch weiterhin große Geschäfte geben, aber ein Umdenken der Kunden wäre gut und würde sich positiv auswirken.“

Inzwischen gibt es bundesweit mehrere Hundert Veranstaltungen zum „Tag der Regionen“, darauf wies Beck hin. Vorläufer dieser Aktion waren die Initiative „Artenreiches Land - Lebenswerte Stadt“, aus der sich dann der „Hand- und Landwerkertag“ in Bayern entwickelte.

An dieser Veranstaltungsreihe beteiligten sich daraufhin in ganz Deutschland regionale Erzeuger bis schließlich der „Tag der Regionen“ ins Leben gerufen wurde.